



Nagelpilz?

**Tun Sie
was dagegen**

Nagelfibel

Loceryl® Nagellack

Inhalt

Aushängeschild für Körperpflege und Gesundheitszustand	3
Der Nagel	4
Der Aufbau des Nagels	
Nagelveränderungen	5
Worauf Nagelveränderungen hinweisen können	
Wissenswertes über Nagelpilzkrankungen	6
Woran erkennt man mit Pilz befallene Nägel?	
Welche Nägel sind am häufigsten betroffen?	
Welche Beschwerden können bei Nagelpilz auftreten?	
Wann sollte man einen Hautarzt aufsuchen?	
Wie häufig sind Nagelpilzkrankungen?	
Wie kommt es zu einem Befall mit Nagelpilzen?	
Der Risiko-Check	9
Testen Sie Ihr Nagelpilz-Risiko	
Diagnose und Therapie	10
Wie wird eine Nagelpilzinfektion nachgewiesen?	
Wie werden Nagelpilzkrankungen behandelt?	
Welche Medikamente werden eingesetzt?	
Wann wird eine äußerliche (lokale) Therapie eingesetzt?	
Wann ist eine kombinierte Behandlung (lokal-innerlich) nötig?	
Anwendung von Loceryl® Nagellack	14
Unterstützende Maßnahmen	16
Pflegerische bzw. kosmetische Maßnahmen	
Wie lässt sich die Behandlung unterstützen?	
Tipps zur Vorbeugung und Unterstützung der Behandlung	18
Ihre Therapie	20
Machen Sie mit	21
Ihr Therapietagebuch	22

Entwicklung und Gestaltung

Grey Healthcare GmbH, Köln

Konzept

Weber Shandwick

Bei Vervielfältigung oder Veröffentlichung jeder Art ist eine Genehmigung der Galderma GmbH einzuholen.

Aushängeschild für Körperpflege und Gesundheitszustand

Die Nägel sind wie eine Visitenkarte. Oft sind sie Indikator für ein bewusstes Verhältnis zum eigenen Körper und den gesundheitlichen Zustand. Schöne und gepflegte Nägel steigern die körperliche Attraktivität. Dies gilt sowohl für die stets gut sichtbaren Finger als auch für die Zehen, die gerade in der kälteren Jahreszeit oft stiefmütterlich behandelt werden. Doch der nächste Sommer kommt bestimmt. Spätestens wenn Socken und Strümpfe überflüssig werden und wir unsere Füße in modischen Sandal(ett)en oder Pantoletten präsentieren, kommt es ans Licht, wie gut auch Füße und Zehennägel gepflegt sind.



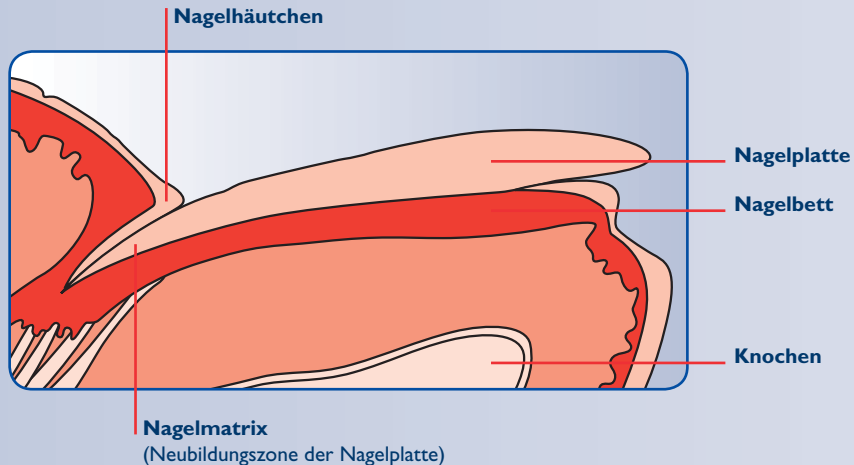
Sie können einiges tun, damit Ihre Finger- und Zehennägel gut aussehen und gesund sind. Ein Thema, das sowohl Aussehen als auch Gesundheit betrifft, sind Nagelpilze.

Der Nagel



Zusammen mit Haaren, Talg- und Schweißdrüsen gehören die Nägel zu den Hautanhangsgebilden. Sie entstehen durch Einsenkung der für die Verhornung verantwortlichen obersten Hautschicht (Epidermis) in die darunter liegende Lederhaut (Corium).

Der Aufbau des Nagels



Nagelveränderungen

— Worauf Nagelveränderungen hinweisen können

Nagelveränderungen können harmlos sein, aber auch auf eine Vielzahl von Mangelerscheinungen oder Krankheiten hinweisen. Wir haben einige Beispiele zusammengestellt, die relativ häufig vorkommen. In jedem Fall sollten Sie einen Dermatologen aufsuchen, wenn Ihnen Veränderungen auffallen, die zunehmen oder deren Ursache Sie nicht kennen.

— Verfärbungen

Im höheren Alter verlieren insbesondere die Zehennägel ihre Transparenz und erscheinen grau bis bräunlich-gelb. Gelbliche Verfärbung (oft zusammen mit verdickten und brüchigen Nägeln) wird häufig durch Pilzinfektionen, Schuppenflechte oder durch starkes Rauchen/häufiges Lackieren verursacht. Braune oder schwarze Verfärbungen können durch Einblutungen sowie durch Pigmentflecken entstehen. Weiße Flecken oder Streifen entstehen durch Verletzungen, häufig auch nach unsachgemäßer Maniküre.

— Brüchige Nägel

Wichtigste Ursache: Häufiger Kontakt mit Chemikalien (Seifen, Spül-, Wasch- und Lösungsmittel etc.). Der stetige Feuchtigkeitsverlust führt zur Brüchigkeit bzw. zum Splintern. Aber auch Eisen- oder Vitaminmangel kann brüchige Nägel verursachen.

— Veränderungen der Nagelform und -struktur

Veränderungen von Nagelform und -struktur weisen häufig auf eine Schädigung oder Wachstumsstörung hin. Ursachen können z. B. chronische Herz-Kreislauf-, Lungen- oder Lebererkrankungen sein.

Wissenswertes über Nagelpilzkrankungen

— Woran erkennt man mit Pilz befallene Nägel?

Ein Pilzbefall des Nagels (Onychomykose) kommt häufig gleichzeitig mit einer Pilzkrankung der umgebenden Haut vor, insbesondere an den Füßen (Tinea Pedis). Da die Pilze sich vom Hornmaterial (Keratin) des Nagels ernähren, neigen sie dazu, sich unter der Nagelplatte anzusiedeln und später in diese einzudringen. In den meisten Fällen beginnt die Infektion am vorderen Nagelrand und schreitet langsam in Richtung der Nagelmatrix fort, bis schließlich die ganze Nagelplatte befallen ist.

Ein erstes Warnsignal: Zu Beginn sind zumeist längliche oder halbkreisförmige, scharf oder unregelmäßig begrenzte, weißliche bis gelbe oder grau-braune Flecken im Nagel sichtbar. Im weiteren Verlauf kommt es zu zunehmender Verdickung der Nagelplatte; sie wird brüchig und bröckelig, wobei die ursprüngliche Nagelsubstanz immer mehr zerstört wird. Später hebt sich der Nagel oft vom Nagelbett ab.

— Welche Nägel sind am häufigsten betroffen?

Die Zehennägel sind von einer Nagelpilzkrankung etwa viermal so häufig betroffen wie die Fingernägel. Am häufigsten ist die erste (**Großzehe**) oder fünfte Zehe befallen.

— Welche Beschwerden können bei Nagelpilz auftreten?

Abgesehen von den erkennbaren Veränderungen treten zumindest zu Beginn in der Regel keine Beschwerden auf. Im fortgeschrittenen Stadium mit verdickten oder brüchigen Nägeln kann es beim Schuhtragen bzw. beim Gehen und Laufen zu Schmerzen kommen.

— Wann sollte man einen Hautarzt aufsuchen?

Eine Nagelpilzinfektion heilt nicht von selbst und muss daher ärztlich behandelt werden. Ohne Behandlung kann sich der Pilz auf andere Nägel oder andere Hautbereiche ausbreiten. Bei Verdacht auf eine Nagelpilzerkrankung sollte man daher in jedem Fall möglichst frühzeitig einen Hautarzt für eine fachgerechte Diagnose und Behandlung aufsuchen.

— Wie häufig sind Nagelpilzerkrankungen?

In Deutschland leiden etwa 12 % der Bevölkerung (ca. 10 Mio. Menschen) an einem Nagelpilz. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko bzw. die Häufigkeit: Während Nagelpilzerkrankungen bei Kindern nur selten vorkommen, beträgt die Häufigkeit bei über 40-jährigen 20-30 %. Im Erwachsenenalter sind Männer etwas häufiger betroffen als Frauen. Mit zunehmendem Alter wird die Erkrankung allerdings auch bei Frauen häufiger beobachtet.

➤ **Wie kommt es zu einem Befall mit Nagelpilzen?**

Haut- und Nagelpilze werden sowohl durch Hautkontakt mit infizierten Personen als auch durch Berührung mit infizierten Gegenständen übertragen. Aufgrund der weiten Verbreitung der Pilze ist das Ansteckungsrisiko relativ hoch. Besonders hoch ist es in Umkleidekabinen und Nassbereichen von Sportanlagen, Fitness-Studios, Schwimmbädern, Hotels und anderen Einrichtungen.



Wesentliche Voraussetzung für die Entstehung einer Pilzerkrankung ist die Umgebung, die der Pilz vorfindet. Manche Menschen erkranken nicht, obwohl sie mit Pilzen in Kontakt kommen, während andere sich sehr leicht infizieren und immer wieder befallen werden.

Vor allem Vorschädigungen wie Nagelveränderungen und -verletzungen können dem Pilz das Eindringen erleichtern. Auch Durchblutungsstörungen können eine Nagelpilzinfektion fördern. Ein erhöhtes Risiko besteht deshalb bei älteren Menschen, Rauchern sowie Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), arterieller Verschlusskrankheit usw. Bewegungsmangel stellt einen weiteren Risikofaktor dar.

Testen Sie Ihr persönliches Risiko auf der nächsten Seite.

Der Risiko-Check

— Testen Sie Ihr Nagelpilz-Risiko

Je mehr der folgenden Fragen Sie mit **ja** beantworten, umso größer ist Ihr Risiko, bereits einen Fuß- oder Nagelpilz zu haben oder daran zu erkranken.

- Sie gehen üblicherweise barfuß in Umkleidekabinen und Nassbereichen von Sportanlagen, Fitness-Studios, Saunen, Schwimmbädern, Hotels und anderen Einrichtungen.
- Sie treiben viel Sport und tragen deshalb oft Turnschuhe.
- Sie tragen häufig enge oder luftundurchlässige Schuhe (z. B. Gummistiefel, Arbeitsschuhe).
- Sie sind über 40 Jahre alt.
- Sie sind Raucher.
- Sie leben mit Angehörigen zusammen, bei denen eine Pilzinfektion besteht oder schon mindestens einmal vorgekommen ist.
- Sie schwitzen leicht, besonders an den Füßen.
- Sie leiden häufig unter kalten Füßen.
- Sie weisen eine Fehlstellung der Füße auf.
- Sie leiden an einer Erkrankung, die mit Durchblutungsstörungen oder einer Schwäche des Immunsystems einhergeht (z. B. Diabetes mellitus, arterielle Verschlusskrankheit, AIDS).

Diagnose und Therapie



Wie wird eine Nagelpilzinfektion nachgewiesen?

Die Diagnose einer Nagelpilzerkrankung ist oft schwierig, da die Nagelveränderungen manchmal von denen durch andere Ursachen (z. B. Nagelbefall bei Schuppenflechte, verletzungsbedingte Veränderungen) kaum zu unterscheiden sind. Mit Hilfe des Anlegens sogenannter Pilzkulturen ist eine Unterscheidung und Identifizierung der Pilze möglich. So unterscheidet man im wesentlichen Hautpilze (Dermatophyten), Hefen und Schimmelpilze.

Verursacher von Nagelpilzerkrankungen

Verursacher	Dermatophyten	Hefepilze	Schimmelpilze
Häufigkeit	Bei ca. 75 % der Fälle	Bei ca. 15 % der Fälle	Bei ca. 5 % der Fälle

Wie werden Nagelpilzerkrankungen behandelt?

Mit modernen Medikamenten, den so genannten Antimykotika, können Nagelpilze heute sehr gut behandelt werden. Sie hemmen den Stoffwechsel der Pilze, der für Wachstum und Vermehrung nötig ist, und töten sie ab.

Die Behandlung ist jedoch meist langwierig, da der Nagel sehr langsam wächst (maximal 3 mm pro Monat). Bei einem Fingernagel von 15 mm Länge bedeutet dies eine Wachstumszeit von etwa 6 Monaten, bei einem Großzehennagel 12 Monate oder länger. Erst wenn ein vollständig gesunder Nagel nachgewachsen ist, sollte die topische Behandlung mit einem Nagellack als beendet betrachtet werden.

Wenn die Therapie unregelmäßig durchgeführt oder vorzeitig beendet wird, gefährdet dies den Therapieerfolg oder es kann zu Rückfällen kommen. Während der Behandlung ist es empfehlenswert, den Hautarzt regelmäßig etwa alle drei Monate aufzusuchen. Um den Erfolg zu kontrollieren, kann danach nochmals eine Pilzkultur angefertigt werden.

Beachten Sie deshalb unbedingt die Anweisungen des Arztes und brechen Sie auf keinen Fall die Behandlung eigenmächtig vorzeitig ab.

— Welche Medikamente werden eingesetzt?

Es gibt verschiedene Medikamente für die äußerliche (lokale) und innerliche (systemische) Therapie von Nagelpilzkrankungen. Die Art der nachgewiesenen Pilze, die betroffene Körperstelle und das Ausmaß des Befalls entscheiden, welche Form der Behandlung bzw. welches Präparat geeignet ist.

In jedem Fall ist bei der Behandlung eine geduldige Mitarbeit des Patienten erforderlich.

Medikamente zur innerlichen Therapie werden in der Regel in Form von Tabletten oder Kapseln eingenommen. Dabei gelangt der Wirkstoff über die Blutbahn in das mit Pilzen befallene Gewebe. Auf Grund der möglichen Nebenwirkungen sind diese Präparate verschreibungspflichtig und dürfen nur nach Abklärung durch den behandelnden Arzt eingenommen werden.

— Wann wird eine äußerliche (lokale) Therapie eingesetzt?

Sind nur einzelne Nägel betroffen und/oder ist die Nagelplatte zu weniger als 70 % befallen, kann ausschließlich äußerlich behandelt werden. Für die äußerliche Anwendung bei Nagelpilz stehen z.B. moderne medizinische Nagellack-Präparate zur Verfügung, die einen Wirkstoff gegen Pilze enthalten, wie z.B. Loceryl® Nagellack (in der Apotheke erhältlich). Sie ermöglichen eine sehr gezielte Anwendung des Wirkstoffes und sind ausgezeichnet verträglich. Nach Auftragen des Lackes, der farblos, wasserfest und sehr beständig ist, dringt der Wirkstoff kontinuierlich durch die Nagelplatte bis in das Nagelbett ein. **Loceryl® Nagellack muss über die gesamte Behandlungsdauer einmal pro Woche angewendet werden.**

— **Wann ist eine kombinierte Behandlung (lokal-innerlich) nötig?**

Bei ausgedehntem Befall oder der Erkrankung mehrerer Nägel ist neben der äußerlichen Therapie im Allgemeinen zumindest anfangs die zusätzliche Einnahme eines Antimykotikums erforderlich. So können beide Wirkstoffe gleichzeitig angreifen. Unter einer solchen kombinierten Therapie können bei schweren Nagelpilzkrankungen die besten Behandlungsergebnisse erzielt werden.

Packungsinhalt von Loceryl® Nagellack



Anwendung von Loceryl® Nagellack



➤ **Nagel abfeilen**

Die erkrankten Teile der Nägel, besonders die Nagelflächen, sind mit den Nagelfeilen, die in der Packung enthalten sind, so gut wie möglich abzufeilen. Eine einmal verwendete Nagelfeile darf für das Feilen gesunder Nägel nicht mehr verwendet werden.



➤ **Nagel reinigen**

Anschließend sind die Nagelflächen mit einem der beigefügten Tupfer zu reinigen und zu entfetten.



➤ **Lack entnehmen**

Durch Eintauchen des mitgelieferten, wiederverwendbaren Spatels in das Fläschchen mit dem Amorolfing-Lack wird die Menge, die für die Behandlung eines Nagels nötig ist, entnommen. Der Spatel darf nicht am Flaschenhals abgestreift werden.



➤ **Lack auftragen**

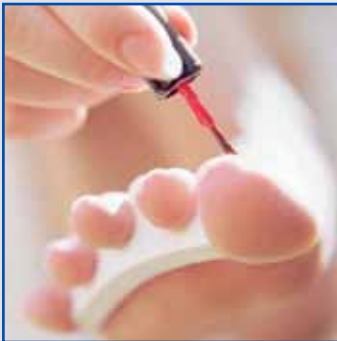
Der Nagellack wird auf die gesamte Fläche des erkrankten Nagels aufgetragen. Für jeden zu behandelnden Nagel muss der Spatel neu eingetaucht werden.

**1x pro
Woche!**



— Spatel reinigen

Der verwendete Spatel wird nach Gebrauch mit dem Tupfer, der schon für die Nägel verwendet wurde, gereinigt. Frisch behandelte Nägel dürfen nicht mit dem Tupfer in Berührung kommen, da der Lack sonst angelöst wird.



Noch ein wichtiger kosmetischer Hinweis:

Wenn Sie Ihre Nägel farbig lackieren wollen, brauchen Sie trotz Anwendung von Loceryl® Nagellack nicht darauf zu verzichten. Das Auftragen eines dekorativen Nagellackes ist auch bei Anwendung des medizinischen Lackes möglich.

Unterstützende Maßnahmen

— Pflgende und kosmetische Maßnahmen

Um die Behandlungszeiten abzukürzen und die befallenen Nagelbereiche besser für die Einwirkung von Antimykotika zugänglich zu machen, sollte pilzinfiziertes Nagelmaterial so weit wie möglich entfernt werden. Dies geschieht durch eine zusätzliche mechanische Nagelpflege wie Abschleifen, Feilen oder Fräsen, die möglichst durch medizinisches Fachpersonal (z. B. Fußpfleger) durchgeführt werden sollte.



Dazu gibt es spezielle Instrumente bzw. Nagelsets. Durch diese Maßnahme werden stark befallene Nägel auch optisch ansehlicher. Eine andere Möglichkeit, infiziertes Nagelmaterial schmerzlos abzutragen, besteht im chemischen Auflösen des Nagels (z. B. mit Harnstoff). Auch durch Laserstrahlen kann Nagelmaterial abgetragen werden.

● **Wie lässt sich die Behandlung unterstützen?**

Eine gezielte innerliche und/oder äußerliche Therapie mit Medikamenten sollte durch zusätzliche Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden, um den Heilungserfolg zu beschleunigen und Rückfällen vorzubeugen, indem man begünstigende Faktoren möglichst ausschaltet. Allgemeine Ratschläge, die sowohl zur Unterstützung der Behandlung als auch zur Vorbeugung dienen, sind in der Übersicht auf den Seiten 18 / 19 zusammengefasst.

Während einer Behandlung sind darüber hinaus folgende Maßnahmen empfehlenswert:

- **Wechseln Sie während der Behandlung täglich Handtücher, Waschlappen und Socken**, die mit den erkrankten Hautstellen in Berührung gekommen sind, und waschen Sie diese bei mindestens 60°C, besser noch bei 95°C. Zur Desinfektion kann z. B. Sagrotan Wäsche Hygiene-spüler zugegeben werden.
- **Reinigen Sie Waschbecken, Dusche oder Badewanne nach jeder Benutzung** mit einem desinfizierenden Reinigungsmittel.
- Neben der Behandlung des Nagelpilzes müssen auch eventuell noch **vorhandene Hautpilze vollständig beseitigt werden**. Hierfür stehen geeignete Cremes (z. B. Loceryl® Creme) oder Lösungen zur Verfügung.
- Eine wiederholte Infektion der Schuhe, Socken und anderer Kleidungsstücke oder Gegenstände kann durch **regelmäßige geeignete Desinfektionsmaßnahmen** vermindert werden.
- **Achten Sie auch darauf, dass jede im Haushalt wohnende Person ihr eigenes Handtuch und ihre eigenen Instrumente** zur Fuß- und Nagelpflege benutzt.

Tipps zur Vorbeugung und Unterstützung der Behandlung

- **Waschen Sie die Füße täglich** mit einem milden, pH-neutralen Waschpräparat (Syndet); weniger geeignet sind (alkalische) Seifen.
- **Nach dem Waschen müssen die Füße gut getrocknet werden.** Achten Sie dabei besonders sorgfältig auf die Zehenzwischenräume. Durch zusätzliche Verwendung eines Föns wird das Trocknen noch effektiver.
- Um ein Austrocknen und die Entstehung von Hautrissen zu vermeiden, empfiehlt es sich, **die Füße vor allem an Ferse und Fußsohle regelmäßig einzucremen.** Geeignet sind Pflegepräparate, die sowohl Fett als auch Feuchtigkeit spenden.
- Tragen Sie **in Schwimmbädern, Saunen, Duschen und anderen Nassbereichen von Hotels und sonstigen Einrichtungen immer Schuhe** (Gummisandalen etc.); gehen Sie dort nie barfuß.
- Tragen Sie Socken und Strümpfe aus **luftdurchlässigem, atmungsaktivem Material** (z. B. Baumwolle).
- **Tragen Sie so oft wie möglich offene Schuhe** oder zumindest Schuhe aus luftdurchlässigem Material (Leder, Leinen etc.). Empfehlung: Schuhe mit speziellen Desinfektionssprays desinfizieren.
- Darüber hinaus **sollten die Schuhe bequem sein** und nicht zu eng oder zu fest sitzen. Insbesondere sollten beim Schuhtragen keine Druckstellen an den Füßen entstehen.
- **Tragen Sie nicht den ganzen Tag die gleichen Schuhe**, sondern wechseln Sie die Schuhe möglichst öfter (mindestens ein- bis zweimal täglich) und lassen Sie die getragenen Schuhe anschließend über mehrere Stunden gründlich auslüften.

- **Sorgen Sie für gute Durchblutung der Füße**, z. B. durch ausreichend Bewegung, Fußgymnastik etc.
- **Stärken Sie Ihr Immunsystem** durch eine gesunde, ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung an frischer Luft, Vermeidung von übermäßigem Stress.
- **Beachten Sie, dass überall dort, wo Sie barfuß laufen, ein Infektionsrisiko besteht.** Dies gilt auch zu Hause: Dort können Sie sich (immer wieder) anstecken, wenn die Erreger sich einmal „festgesetzt“ haben.
- Für Raucher gilt: **Versuchen Sie, das Rauchen vollständig einzustellen.**
- Für Diabetiker gilt: Achten Sie darauf, dass Ihr **Blutzucker immer korrekt eingestellt ist.**



Das Wichtigste für schöne und gesunde Nägel

- Gesunde Ernährung
- Bequeme, luftige
Fußbekleidung
- Regelmäßige Pflege



Ihre Therapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Loceryl® Nagellack ist ein Medikament, das sich seit Jahren in der Behandlung von Nagelpilzen bewährt hat. Indem der Loceryl®-Nagellack regelmäßig 1x pro Woche angewendet wird, schaffen Sie die besten Voraussetzungen, dieses verbreitete Leiden loszuwerden. Da es seine Zeit braucht, bis ein gesunder Nagel nachgewachsen ist, müssen Sie etwas Geduld aufbringen.

Das Therapietagebuch auf den folgenden Seiten soll Ihnen dabei helfen, die Fortschritte der Therapie zu notieren. Wir empfehlen Ihnen, bei Therapiebeginn und dann alle zwei Monate mit dem beiliegenden Messstäbchen den Abstand zwischen Nagelhaut und Pilzbefall zu messen und einzutragen.

Entscheiden Sie sich vor Therapiebeginn für einen Wochentag, an dem Sie immer **Loceryl® Nagellack** anwenden, und notieren Sie Ihren „**Loceryl®-Tag**“ im nachfolgenden Therapietagebuch. In Ihrer Apotheke gibt es kostenlose Aufkleber z. B. für den Badezimmerspiegel als Erinnerung.

Wichtig:

Brechen Sie auf keinen Fall die Behandlung eigenmächtig ab, auch wenn Sie überzeugt sind, dass der Pilz verschwunden ist. Befragen Sie dazu auch Ihren behandelnden Arzt.

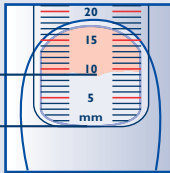
Wir wünschen Ihnen gute Besserung.

Ihre Galderma Laboratorium GmbH

Machen Sie mit

Beispiel

unterer
Rand
Pilzbefall
Nagel-
häutchen



So messen Sie

Mit diesem Messstäbchen können Sie den Verlauf Ihrer Behandlung verfolgen. Messen Sie einfach den Abstand zwischen dem Nagelhäutchen und dem Pilzbefall (siehe Abbildung), indem Sie das runde Ende des Stäbchens am Nagelhäutchen anlegen und den kürzesten Abstand zum Pilzbefall ablesen. Den Wert (= die Länge der pilzfreien Zone) können Sie dann im Therapietagebuch auf der linken Seite eintragen. So können Sie trotz des langsamen Wachstums der Nägel den Heilungsfortschritt beobachten.

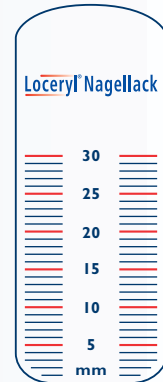
Markierung



So tragen Sie ein

Beispiel: gemessener Abstand Nagelhäutchen-Pilzbefall 9 mm

Ihr Loceryl-Nagelmessstäbchen



Ihr Therapietagebuch

Mein Loceryl®-Tag

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Behandlungsbeginn _____

nach 2 Monaten

nach 4 Monaten

Datum:

Datum:

Befallener
Nagel



Befallener
Nagel



Befallener
Nagel



nach 6 Monaten

Datum:



nach 8 Monaten

Datum:



nach 10 Monaten

Datum:



nach 12 Monaten

Datum:



Nagelpilz – der unterschätzte Feind der Nägel

Bei einem dieser Anzeichen

- Nagelverfärbung
- Nagelverformung
- Nagelfraß
- Nagelverlust

Mit freundlicher Empfehlung

Höchste Zeit für ...

Loceryl® Nagellack

Loceryl® Nagellack:

Wirkstoff: Amorolfinhydrochlorid. **Anwendungsgebiete:** Nagelmykosen (insbesondere im distalen Bereich mit einem Befall unter 80% der Nageloberfläche), verursacht durch Dermatophyten und Hefen. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.**

Handelsformen: 3 ml und 5 ml NI. Galderma Laboratorium GmbH, Georg-Glock-Str. 8, D-40474 Düsseldorf. Stand: August 2004

5700_Nagelfbel_1205

1x pro Woche!

GALDERMA
DEUTSCHLAND



www.galderma.de